

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Völkerbeurteilungen

Kirchhain (rb) Auch wenn viele Imker vielleicht das Gefühl haben, noch am Anfang der Saison zu stehen, so sind die Bienenvölker doch schon an dem Höhepunkt ihrer jährlichen Entwicklung angelangt. Das Brutnest vitaler Völker erreicht Ende Mai mit 30-40.000 Brutzellen seine maximale Ausdehnung und es sind jetzt eine Masse junger Bienen und je nach Völkerführung zahlreiche Drohnen vorhanden.

Unter natürlichen Bedingungen ist dies die Zeit des Schwärmens und damit der Vermehrung. Wer das Schwärmen vermeiden möchte, erkennt in diesen Tagen, welche Völker in dieser Hinsicht gut oder schlecht veranlagt sind. Und bei den anstehenden Schleuderungen wird deutlich, welche Völker sich unter den gegebenen Umweltbedingungen am besten entwickeln und effizient sammeln konnten. Schließlich erleben wir bei den regelmäßigen Kontrollen, wie unterschiedlich Bienen auf Störungen reagieren, ob sie ruhig auf den Waben bleiben und wir unvermummt und entspannt ohne Stiche imkern können.

All dies sind wichtige Kriterien, die wesentlich über die nachhaltige Freude an der Bienenhaltung und den Erfolg der Imkerei entscheiden. Deshalb ist es

sinnvoll, sich Notizen zu machen und den Zustand der eigenen Völker ehrlich und kritisch zu beurteilen. Dies gilt keinesfalls nur für Züchter, sondern ist für alle Imker eine wichtige Grundlage, um Verbesserungsmöglichkeiten bei der eigenen Betriebsweise, der Einrichtung der Bienenstände, der Auswahl von Königinnen und anderem ausfindig zu machen und Änderungen im Laufe der Jahre nachzuvollziehen. Am besten führt man zu jedem Volk eine Stockkarte, in die zu jedem Bearbeitungstermin Vermerke in entsprechende Spalten eingetragen werden können. Muster hierzu findet man bei den Zuchunterlagen des D.I.B. oder bspw. auf der Homepage unseres Instituts unter: <https://www.llh.hessen.de/bildung/bieneninstitut-kirchhain/beratung-und-dienstleistungen/info-und-arbeitsblaetter/08-aufzucht-besamung-leistungspruefung/> Arbeitsblatt 841 und 842. Alternativ kann man heutzutage mittels Tablet-PC oder ähnlichem Gerät über Excel oder spezielle Programme die Daten direkt am Bienenstand digital erfassen.

Für eine möglichst naturnahe Bienenhaltung kommt der Auslese gesunder und vitaler Königinnen allergrößte Bedeutung zu. Damit man die Unter-

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, den 08. Juni 2018

Was ist zu tun:

- Honigernte
- Schwarmkontrollen
- Königinnenaufzucht
- Jungvolkpflege

schiede kennenlernt, sollte man regelmäßig anderen Imkern über die Schulter schauen und an Kursen und Stand-schauen teilnehmen. Die besten Königinnen für den eigenen Betrieb findet man in der Regel nicht in der Ferne, sondern bei zuverlässigen Züchtern der näheren Umgebung, deren Völker sich unter ähnlichen Umweltverhältnissen bewähren müssen. An diesen sollte man sich bei der Beurteilung der eigenen Völker orientieren. Besonders aufschlussreich sind dabei Vergleiche entsprechend zugekaufter Königinnen mit eigenen Nachzuchten am eigenen Stand. Dies macht nicht nur Spaß, sondern sichert eine hohe züchterische Qualität und sorgt dadurch für nachhaltigen Erfolg. Denn auf Dauer gesehen ist kein anderer Produktionsfaktor der Imkerei so effizient und wirkungsvoll wie die Verwendung erstklassiger und gut an die Betriebsgegebenheiten angepasster Königinnen.

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), (jf) Johann Fischer, Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Thomas Kusterermann (tk), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rike Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. **Datenschutz:** Wollen Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten, so können Sie ihn auf den Webseiten des DLR und der LWK NRW (Apis e.V.) jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Wir werden ihre Daten sodann vollständig löschen.

Selektion

Wer mit einzelnen seiner Völker rundum zufrieden ist, sollte unbedingt auch von diesen nachziehen. Ansonsten kann man sich im Verein und bei befreundeten Imkern nach guten Zuchtstofflieferanten erkundigen. Wichtige Hinweise geben hierzu auch die Züchterverzeichnisse der Landes- und Zuchtverbände (www.toleranz-zucht.de, www.gdeb.eu) sowie die allgemein zugängliche Datenbank für Zuchtköniginnen www.beebreed.eu.

Ebenso wichtig wie die Auswahl guter Königinnen ist deren Anpaarung mit guten Drohnen. Im Prinzip hat hier die Natur mittels der Mehrfachpaarung junger Königinnen auf Drohnensammelplätzen im Umfeld einiger Kilometer wirkungsvoll Vorsorge getroffen, dass vor allem gesunde und gut an die regionalen Verhältnisse angepasste Drohnen als Paarungspartner dienen. Nachdem jedoch vielerorts Imker Bienen aus unterschiedlichen Quellen importieren, Rassen regional durchmischen und vor allem durch den Einsatz von Medikamenten dafür sorgen, dass viele anfällig und schlecht angepasste Völker überleben können, kann man sich leider in vielen Regionen nicht mehr auf die Vorteile dieses natürlichen Auslesesystems verlassen.

Belegstellen

Wer erfahrungsgemäß am eigenen Standort keine guten Paarungsergebnisse erzielen kann, ist daher gut beraten, auf geeignete Belegstellen auszuweichen. Verzeichnisse der Belegstellen, in der Regel mit Angaben zu den Drohnenvölkern und den Betriebszeiten, findet man ebenfalls auf den oben genannten Internetseiten der Verbände und Institute. Eine gute Übersicht über die Inselbelegstellen bietet zudem die Seite www.bienenzucht.de.

Der höhere Zeit- und Kostenaufwand für die Belegstellenbeschickung kann sich lohnen, wenn man dadurch unmittelbar an dem mit der Auslese der Drohnenvölker verbundenen Zuchtfortschritt teilhat.

Im Zweifelsfall empfiehlt sich auch bei der Auswahl der Belegstelle eine Rücksprache im Imkerverein nach entsprechendem positiven Erfahrungswerten. Oftmals ergibt sich auf Vereinsebene auch eine Möglichkeit zu gegenseitiger Unterstützung bei der Vorbereitung und Anlieferung der Begattungsvölkchen. Bitte denken Sie dabei an das notwendige Gesundheitszeugnis für die von Ihnen angelieferten Bienen und beachten Sie, dass die Belegstellen oftmals die Verwendung bestimmter Begattungskästen vorgeben und Begattungsvölkchen generell drohnenfrei angeliefert werden müssen.

Kontakt zum Autor:

Dr. Ralph Buechler

ralph.buechler@lh.hessen.de

Veranstaltungshinweise

ia Lehrgänge und überregional Veranstaltungen für NRW und RLP finden Sie unter www.imkerakademie.de

Zweitägiger Lehrgang Völkerführung und Varroabekämpfung durch das Bienenjahr

Es sind noch Plätze frei!

Dieser Lehrgang konzentriert sich auf die Grundlagen der Völkerführung und eine erfolgreiche Varroabekämpfung.

Wann: 06. und 07. Juli 2018

Wo: Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW

Kosten: 60,00 € pro Teilnehmer

Anmeldung: www.imkerakademie.de

Hinweise

Vorlagen für Honigbuch und Bestandsbuch können im Onlineshop bei Apis e.V. (<https://www.apis-ev.de/broschueren.html>) bestellt werden. Hier findet man auch Broschüren zur Honiggewinnung (Honig-Fibel) Hygiene (Hygiene-Fibel), zur Zertifizierung von Imkereibetrieben (Leitfaden „QM Honig und Imkerei“) und sonstige gesetzliche Grundlagen (Band I & II).

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto
Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-
BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Spenden an

[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](http://www.apis-ev.de)

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen

<http://tsis.fli.bund.de>

Blühphasenmonitoring

<http://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de



Unter www.die-honigmacher.de finden Sie online-Lernmodule rund um Imkerei und Honig. Für das Lernmodul „Fachkundenachweis Honig“ können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben. Dies wird von einigen Landesverbänden für die Erlangung des Fachkundenachweises akzeptiert. Bitte erkundigen Sie sich hierzu bei Ihrem Verband.